

Die deutsche Mezzosopranistin Hanna Roos studierte zunächst Schulmusik und Germanistik, dann Gesang und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik in Freiburg.

Schon zu Studienzeiten war sie Mitglied renommierter professioneller Ensembles wie dem Balthasar-Neumann-Chor oder dem SWR-Vokalensemble, etablierte sich dann aber schnell als gefragte Solistin im Konzertbereich und begeistert seither mit einem vielseitigen Repertoire, das die oratorischen und chorsinfonischen Solopartien vom Barock bis zur Moderne umfasst.

Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf Werken der romantischen Epoche wie Mendelssohns „Elias“, Beethovens „Missa solemnis“ oder Rossinis „Petite Messe Solennelle“, für die ihr „prachtvoller, sehr wandlungsfähiger Mezzo“ und ihre überzeugende Darstellungskraft gelobt werden.

Konzertverpflichtungen führten sie zuletzt zu renommierten Veranstaltungsorten wie dem Herkulessaal in München (Bach Matthäuspassion 2025), dem Dom zu Speyer (Saint-Saens Weihnachtsoratorium 2024), der Christuskirche Karlsruhe (Durufié Requiem 2023) oder dem Kloster Eberbach (Mendelssohn Elias 2022). Mit ihrer Spielfreude war sie auf der Opernbühne als Orlofsky (Strauss) und Katherine (Gluck) zu sehen.

Eine langjährige Zusammenarbeit im Liedgesang verbindet Hanna Roos mit der Leipziger Pianistin Kyra Steckeweh.

Sie musiziert mit Orchestern wie der Südwestdeutschen Philharmonie, L'arpa festante, dem Barockorchester La Banda, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz oder dem Karlsruher Barockorchester. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Michael Alber, Dan-Olof Stenlund, Gunnar Eriksson oder Denis Rouger.

Hanna Roos unterrichtet Gesang in Freiburg, ist Mutter zweier Töchter und lebt mit ihrer Familie im Schwarzwald.